

Modul: Industrie und Literatur – Hurra! und Ach!: Übersicht über die Materialien

Material 1: Connecting people emotionally

Ziel und Funktion des Arbeitsblattes:

Idealerweise wird dieses Material als Folie oder Projektion über Beamer den Schüler\*innen bereitgestellt. Entscheidend für die Weiterarbeit ist der Begriff der Emotion(en), der mit technischen (Konsum-)Produkten verbunden wird, um deren Absatz zu steigern.

Didaktischer Ort:

Das Material kommt im Rahmen des 1. Unterrichtsschrittes zum Einsatz. Es verfolgt damit wesentlich motivationale Ziele. Deshalb ist es auch ratsam, ein sich entwickelndes Gespräch mit den Schüler\*innen wenig bzw. kaum zu lenken.

Methodische Hinweise/Impulse:

Eine (kontroverse) Debatte zum Thema der Emotionen im Zusammenhang mit Konsumprodukten (einschließlich der Herstellung des Produktes) sollte nach Möglichkeit von der Lehrkraft nur sehr behutsam gelenkt bzw. ausschließlich passiv moderiert werden.

Material 2: Hurra!

Ziel und Funktion des Arbeitsblattes:

Das Arbeitsblatt dient der Auseinandersetzung mit den im Rahmen der Industrialisierung mit der Metallverarbeitung verbundenen Hoffnungen.

Didaktischer Ort:

Zum Einsatz kommt das Arbeitsblatt innerhalb des 2. Unterrichtsschrittes. Es verfolgt – gerade nach der Emotionalisierung im Rahmen des 1. Unterrichtsschrittes – analytische Ziele.

Methodische Hinweise/Impulse

Da analytische Ziele im Vordergrund stehen, erscheint es in jedem Fall ratsam, das Arbeitsblatt zunächst individuell von den Schüler\*innen bearbeiten zu lassen und erst anschließend die Ergebnisse in der Gruppe bzw. im Plenum auszutauschen.

### Material 3: Ach!

#### Ziel und Funktion des Arbeitsblattes:

Anhand des Hochofenunglücks in Völklingen 1928 sollen die zuvor getrennten Aspekte – Emotion und Analyse – zusammengeführt werden. Nach einer ersten analytischen Auseinandersetzung mit dem Hochofenunglück kommt es zu einer kreativen Umsetzung des Gelernten in Form einer eigenständig verfassten Kurzgeschichte.

#### Didaktischer Ort:

Das Arbeitsblatt ist Gegenstand des 3. Unterrichtsschrittes. Dieser Schritt verbindet emotionales mit analytischem Arbeiten.

#### Methodische Hinweise/Impulse

Wichtig erscheint es, den Schüler\*innen größtmögliche Freiheiten bei der Gestaltung der Schreibprodukte (Kurzgeschichte) zu ermöglichen. Gerade im Bereich der Wortanzahl dient der angegebene Wert (400 Wörter) als ungefährender Richtwert, dem allerdings keine absolute Bedeutung zukommt. Sollte ein Schüler oder eine Schülerin weniger oder mehr schreiben oder gar die Textsorte wechseln wollen (z. B. Gedicht), dann empfiehlt es sich, diesen Schreibimpuls zuzulassen und ihm den nötigen Raum zu geben.

#### Hinweise zur Verfügbarkeit von Bildmaterial:

Aktuelle Fotografien der Völklinger Hütte stammen von Harald Finster; sie finden sich auch im Internet unter: Harald Finster Völklinger Hütte.

### Material 4: Die Ambivalenz des Fortschritts

#### Ziel und Funktion des Arbeitsblattes:

Das Arbeitsblatt dient der abschließenden Betrachtung. Im Zentrum steht ein Sonett von Joseph Winckler; es lenkt die Betrachtung abermals in die Vergangenheit.

#### Didaktischer Ort:

Das Arbeitsblatt kommt im 4. Unterrichtsschritt zum Einsatz. Dieser Schritt dient der abschließenden Besprechung bzw. dem Resümee des im Vorfeld Gelernten und Praktizierten. Eine abermalige Anbindung an die Vergangenheit erscheint vor diesem Hintergrund (der größtmöglichen Distanz) als sinnvoll.

## Methodische Hinweise/Impulse

In Hinblick auf die Praxis erscheint es – je nach Einschätzung der Lehrkraft – auch sinnvoll, das Gedicht Wincklers durch Schülerergebnisse zu ersetzen, insofern die eigenständig erarbeiteten Texte ebenfalls die Ambivalenz der (Eisen-)Industrie widerspiegeln.

## Material 1

Das Smartphone

1. Connecting people emotionally



*Part II. The GALAXY S4:  
Connecting People Emotionally*

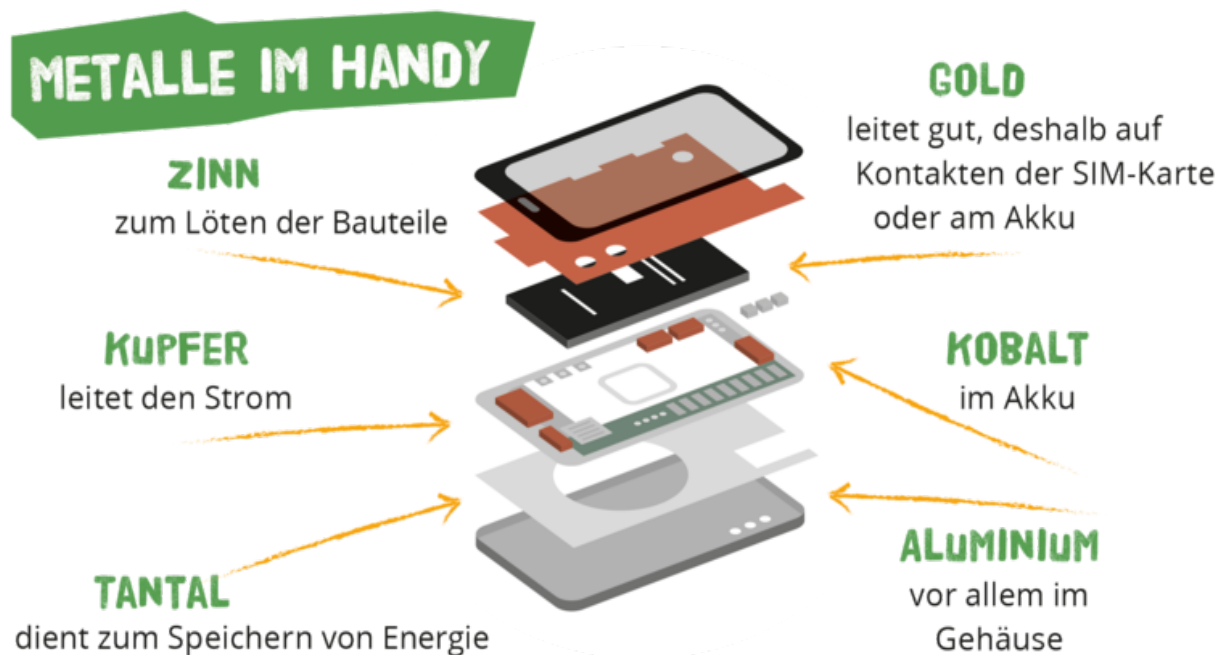
Werbung für das Galaxy S4 von Samsung

(<https://news.samsung.com/global/part%E2%85%A1-the-galaxy-s4-connecting-people-emotionally>,  
zuletzt aufgerufen: 4.10.2021)

Leitfragen:

Was siehst du? Wie wirkt die Werbung auf dich? Welches Versprechen gibt Samsung dem Käufer seines Produktes?

## 2. Metalle im Handy – Gewinner und Verlierer



### Metalle im Handy/Smartphone (Schaubild)

(<https://www.abenteuer-regenwald.de/bedrohungen/handy>, zuletzt aufgerufen: 4.10.2021)

Leitfragen:

Welche Metalle sind dir bekannt, welche sind dir unbekannt? Recherchiere zu den dir unbekanntesten Metallen: Kläre Vorkommen (Menge und Ort), Arbeitsbedingungen und Kosten.

## Material 2

### Arbeitsblatt: Hurra!

#### 1. Auszug aus Heinrich Lersch (1889-1936): Morgen wieder Arbeit (1935)

##### Morgen wieder Arbeit

Endlich ist es soweit! Gesegnet der Montagmorgen, der auch mich mit Einstellungsbrief und Arztschein, Kleiderpacken und Brotvorrat aus dem Schnellgesuchten Kosthaus zur Arbeit gehen läßt. Unsere Kesselschmiede, richtiger Kesselfabrik, liegt eine halbe Stunde vom Vorortbahnhof entfernt. Hundert und mehr Mann warten auf Autobusse; ich lasse sie warten, Neun Monate war ich über die deutschen Landstraßen getippelt, zwei Monate hab ich in der Stadt gewartet, marsch, zu Fuß!

(aus: Deutsche Arbeiterdichtung 1910-1933. Hrsg. von Günter Heintz. Stuttgart 1974, S. 217)

#### 2. Verdienstmöglichkeiten in der Fabrik (sekundärer Sektor)

Jahr	primärer Sektor (in %)	sekundärer Sektor (in %)	tertiärer Sektor (in %)	Erwerbstätige (in Mio.)
1780	65	19	16	10,0
1800	62	21	17	10,5
1825	59	22	19	12,6
1850	55	24	21	15,8
1875	49	30	21	18,6
1900	38	37	25	25,5
1914	34	38	28	31,1
1935	30	38	32	29,9
2005 <sup>1</sup>	2	30	68	36,65

Friedrich Wilhelm Henning, *Deutsche Wirtschafts- und Sozialgeschichte im 19. Jahrhundert*, Paderborn u. a. 1996, S. 885

Aufgabe: Welche Hoffnungen verband man damals mit einer Arbeit in der Industrie? Belege deine Vermutungen am Material. Nutze hierfür auch die Infobox „Die drei Sektoren“.

#### Infobox: Die drei Sektoren

Streng genommen handelt es sich bei den drei Sektoren um eine Theorie innerhalb der Volkswirtschaftslehre; sie stammt von den Wirtschaftswissenschaftlern Allan G. B. Fisher (1895-1976) und Colin G. Clark (1905-1989). Grundlegend ist die Einteilung der Wirtschaft eines Staates in drei Bereiche: die Rohstoffgewinnung (= 1. Sektor), die Rohstoffverarbeitung (inklusive Montanindustrie, = 2. Sektor) und die Dienstleistung (= 3. Sektor).

#### Material 3



#### Arbeitsblatt: Ach! – das Hochofenunglück in Völklingen 1928

1. Markiere im Text wichtige Ereignisse am Unglückstag.

Bereits am 5. Januar ging die Zahl der Gichten zurück, was auf allmähliche Verstopfungen des Ofens hinwies. Auch die Roheisenerzeugung ging ab 5. Januar zurück. Am 11. verstärkten sich die Störungen. In der Nacht vom 13. zum 14. Januar blieb der Ofen plötzlich hängen, Koks und Erz rutschten nicht mehr nach. Am 14. Januar gegen 19.30 Uhr fiel die Beschickung zum ersten Mal um etwa 4m. Dabei bildeten sich Kohle- und Koksstaubwolken. Am 14. Januar gegen 23 Uhr kam die Beschickung des Hochofens fünf nochmal leicht

herunter, wobei alle Blaseformen zuliefen. Am 15. Januar gegen 16 Uhr begann der Koks an der Gicht zu glühen, und zwar gegen 19 Uhr so stark, dass Zentralrohr und Gichtverschluss rot glühend wurden.

Am 16. Januar um 5.10 Uhr explodierte der Hochofen schließlich. Alle Arbeiter, auch diejenigen, die in einer Entfernung von bis zu zehn Metern zum Ofen standen, erlitten schwerste Verbrennungen im Gesicht, am Kopf und an den Händen. Beim Einatmen des glühenden Staubes erlitten viele auch innere Verbrennungen. Durch die Staubwolke und den Wasserdampf sahen die Arbeiter nicht, wohin sie sich orientieren sollten. Es blieben nur zwei Arbeiter die sich in der Nähe des Hochofens befanden unverletzt. Der Staub war so entzündlich, dass er noch nach zwei Tagen sofort aufflammte, als Reste beim Säubern der Gerüstbalken herabfielen und an die Luft gelangten.

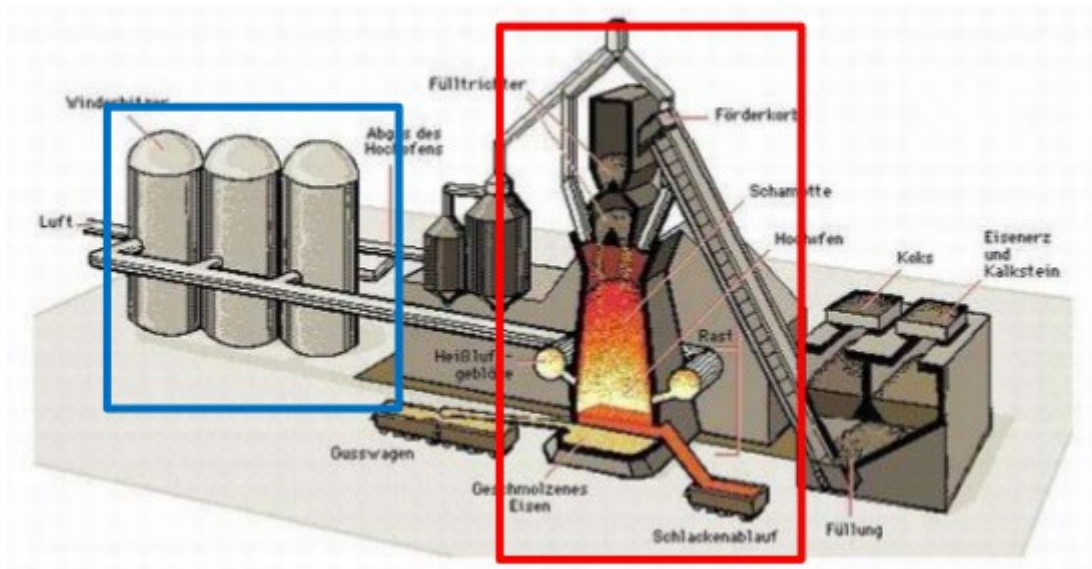
Hätte sich die Explosion eine halbe Stunde früher ereignet, als sich hundert und mehr Personen in diesem Bereich bewegten, wären die Folgen nicht auszudenken gewesen. Tatsächlich war die Völklinger Hochofenexplosion mit ihren 13 Todesopfern und sechs Schwerverletzten das schwerste Unglück, das sich in der Geschichte der Hochofentechnik ereignete.

(Aus: < <https://www.voelklingen-im-wandel.de/sehenswertes/weltkulturerbe-voelklinger-huette/das-hochofenunglueck-von-1928/>>, zuletzt aufgerufen am: 6.5.2020)

2. Betrachte die nachfolgende schematische Zeichnung eines Hochofens und markiere die Stelle, an der es zu technischen Schwierigkeiten gekommen ist.



# Der Aufbau eines Hochofens



## Schematische Darstellung einer Hochofenanlage

(Aus:

<https://www.bing.com/images/search?view=detailV2&ccid=VoaYVjZf&id=5382DDF2D7AAFA1A4E3A90587592D7B459D1B36E&thid=OIP.VoaYVjZflwZg5GYCH8NrCwHaFj&mediurl=https%3a%2f%2fimage.slidesharecdn.com%2fgewinnungvoneisen-130526115257-phpapp01%2f95%2fgewinnung-von-eisen-11-638.jpg%3fcb%3d1369569403&exph=479&expw=638&q=hochofen+schematische+zeichnung&simid=608052005956224746&selectedIndex=16&ajaxhist=0>, zuletzt aufgerufen am: 6.5.2020)

3. Das Bild zeigt die Aufnahme einer Gedenkplatte für die Verstorbenen des Unglücks vom 16. Januar 1928. Verfasse zu einem der genannten Namen eine Kurzgeschichte in dein Heft (400 Wörter). Nutze hierfür die Zusammenstellung der Merkmale einer Kurzgeschichte.



Tafel zum Gedenken Verstorbenen (beim Hochofenunglück in Völklingen 1928)

(Aus:

[### Merkmale einer Kurzgeschichte](https://www.bing.com/images/search?view=detailV2&ccid=00pGVxt1&id=0964ADAC28FA98176BABDEED5DD817112816B06E&thid=OIP.00pGVxt1anyHZS3TPD-bWgHaE8&mediaurl=http%3a%2f%2fwww.voelklingenimwandel.de%2fwp-content%2fuploads%2fhochofenunglueck.jpg&exph=667&expw=1000&q=Hochofenungl%c3%bcck+v%c3%b6iklingen+1928&simid=607988565053998832&selectedIndex=0&ajaxhist=0, zuletzt aufgerufen am: 6.5.2020)</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

unmittelbarer Einstieg – entscheidendes Erlebnis im Leben einer Figur –  
 Umgangssprache/Alltagssprache – offenes Ende – Leitmotiv (eine wiederkehrendes  
 Gefühl, ein Gegenstand oder Gedanke, dem besondere Bedeutung zukommt) –  
 häufig kurze Sätze

### Material 4

Arbeitsblatt: Die Ambivalenz des Fortschritts

Joseph Winckler: [Gewitter, Donner und Blitz], aus: Die eisernen Sonette (1920)

Gewitter, Donner und Blitz. Der Regen fällt.  
Die Fördertürme surrn. Es zuckt die Wolke;  
Sie blitzt, als zürnte ein Gott mit seinem Volke  
Und haderte hier mit der neuen Welt.

Das Stahlwerk lärmt, als wenn ein Chaos kracht;  
Aus den Hoch=Öfen sausen gelbe, rote  
Ungetüme Flammen, und der Rauch der Schlote  
Enthüllt gespenstig grell die fernste Nacht.

Blitzt es und donnerts? Aschfahl in der Luft  
Zerflackt der Blitz; der Donner, hohl, verpufft;  
Der kleine Gott tobt wie ein Komödiant

Und zieht rasch ab. Matt huscht sein Widerschein  
Ihm folgend über Tisch und Stuhl herein –  
Vom Stahlwerk strahlt der ganze Himmelsrand.

(Aus: Joseph Winckler: Die eisernen Sonette. Leipzig 1920, S. 23.

<https://archive.org/details/eisernesonette00winc/page/22/mode/2up>, zuletzt aufgerufen am: 5.5.2020)

#### Aufgaben:

1. Lies dir den Text aufmerksam durch und kläre unbekannte Begriffe.
2. Markiere all die Stellen im Text, die sich mit den positiven (Hurra!) und den negativen Seiten (Ach!) des industriellen Fortschritts verbinden lassen.
3. Tausche dich mit deinen Mitschüler\*innen in der Klasse über die Ergebnisse aus. Lest dazu auch einige der Kurzgeschichten, die im Vorfeld gestaltet wurden.